

Technisches Merkblatt

SILCOSAN FLEX-RB



Art.-Nr.: 270636 Stand: 04.2023

Mineralisch matte, rissüberbrückende, diffusionsoffene, hoch wasserabweisende und schmutzunempfindliche, photoreaktive Elasto-Siliconharzfarbe der neuesten Generation mit nanostrukturierter Siloxan-Kapillar-Atmungsaktivität und Hydrophobie. Geeignet für alle mineralischen oder organischen Putzuntergründe auf WDVS, Leichtmauerwerk und sonstigen üblichen Außenwandkonstruktionen. Ideal zur Vorbeugung oder Behebung von Rissen an Fassaden. Kälteelastifiziert bis -20°C . Über 200% dehnfähig. Vermindert das Rissrisiko im Grenzbereich des maximal zulässigen Hellbezugswertes bei Farbgestaltungen auf wärme gedämmten Fassaden im intensiven, dunklen Farbtonbereich. Zusätzlicher Schutz der Beschichtung gegen Algen- und Pilzbefall zur vorbeugenden und verzögernden Wirkung.



Verarbeitung
außen



Streichen



Rollen



Airless-
Spritzen



Verbrauch
ca. 250 ml/m²



Überarbeitbar
nach ca. 24 Std.
Durchgetrocknet
nach ca. 3 Tagen



Wasserver-
dünnbar



Werkzeug-
reinigung mit
Wasser



Verarbeitungs-
temperatur
nicht unter
 $+5^{\circ}\text{C}$



Abtönung über
RELIUS Living
Colours



Lagerung kühl,
trocken und
frostfrei



Produktcode
der GISBAU

TECHNISCHE DATEN	
Dichte / spez. Gewicht	Standard: ca. 1,35 g/cm ³ RELIUS Living Colours: ca. 1,32 g/cm ³
VOC-Gehalt	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat A/c): 40 g/l Dieses Produkt enthält max.: 40 g/l
Bindemittelbasis	UV-vernetzbare Reinacrylat- / Siliconharz-Kombination
Zusammensetzung nach VdL-Deklaration	Reinacrylat-Dispersion, Polysiloxanharz, Titandioxid, mineralische Füllstoffe, Wasser, Glykolether, Additive, Filmschutzmittel, Topfkonservierungsmittel. Informationen für Allergiker unter Tel.-Nr. 0800-5560000 (kostenfrei).
Nachhaltigkeitsindikator	Konform zur DecoPaint-Richtlinie 2004/42/EG Anhang I und II
Kenndaten nach DIN EN 1062	<ul style="list-style-type: none"> • Glanz: G₃ matt • Trockenschichtdicke: E₃ 100-200 µm • Korngröße: S₁ < 100 µm (fein) • Wasserdampf-Diffusionsstromdichte (Sd-Wert): V₁ (hoch) > 150 g/m² d (< 0,1 m) • Durchlässigkeit für Wasser (W-Wert): W₃ (niedrig) < 0,1 kg/m²h^{0,5} • Rissüberbrückung bei Beschichtungsaufbau a): A₂ > 250 µm • Rissüberbrückung bei Beschichtungsaufbau b): A₃ > 500 µm • Rissüberbrückung bei Beschichtungsaufbau c): A₄ > 1.250 µm • Kohlenstoffdioxid-Durchlässigkeit: C₀ (keine Anforderung)
Verarbeitung und Werkzeugempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Streichen: mit Pinsel aus Kunsthaarborsten • Rollen: mit einer Farbwalze • Spritzen: mit einem Airlessgerät <p>Die Empfehlungen der Werkzeug- und Gerätehersteller sind zu beachten.</p>
Airless-Spritzen Nebelarmes Spritzen	<ul style="list-style-type: none"> • Düse: 0,017-0,023 inch • Druck: ca. 170 bar • Konsistenz: Original (Verdünnung mit Wasser bis max. 5% möglich) <p>Aerosole (Spritznebel) nicht einatmen. Übliche Schutzmaßnahmen dabei beachten.</p>
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter $+5^{\circ}\text{C}$ verarbeiten (Material-, Luft- und Objekttemperatur)
Trockenzeiten 20°C / 65% rel. Luftfeuchtigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitbar frühestens nach ca. 24 Stunden • Durchgetrocknet nach ca. 3 Tagen <p>Die Beschichtung erhärtet physikalisch durch Wasserverdunstung. Bei kühler Witterung und dauerhaft oder wiederkehrender hoher relativer Luftfeuchtigkeit sind längere Trocknungszeiten zu berücksichtigen. Auch die</p>

	bereits an der Oberfläche erhärtete Beschichtung kann durch Feuchtigkeitseinwirkung erneut erweichen. Bei frühzeitiger Feuchtigkeitsbelastung können wasserlösliche Bestandteile aus dem Beschichtungsstoff herausgelöst werden und an der Oberfläche zu glänzenden Spuren führen. Diese Bestandteile werden i. d. R. durch weitere Feuchtigkeitseinwirkung von der Fassade abgewaschen. Diese beeinträchtigen grundsätzlich nicht die Funktionalität der Beschichtung.
Verbrauch pro Anstrich	Ca. 180 ml/m ² bei feiner Putzstruktur Auf rauen Flächen je nach Struktur entsprechend mehr Ca. 250 ml/m ² im jeweiligen Rissanierungsaufbau Richtwert, für den keine Verbindlichkeit übernommen werden kann, da jede Oberfläche andere Eigenschaften aufweist, die den Verbrauch beeinflussen. Für die exakte Kalkulation Verbrauchsmengen durch Probeanstrich am Objekt ermitteln.
Verdünnung	Bei Bedarf mit Wasser verdünnen, siehe Anstrichaufbau
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Gebindegrößen	12,5 l
Farbtöne	Standard: Weiß Abtönung über RELIUS Living Colours Bei intensiven / brillanten Farbtönen kann ein zusätzlicher Anstrich erforderlich sein. Bei dunklen und intensiven Farbtönen können durch Füllstoffbruch bei mechanischer Einwirkung hell abzeichnende Farbänderungen entstehen. Eine Qualitätsbeeinträchtigung entsteht dadurch nicht. Bei Bunttönen Hellbezugswert >20 auf WDV-Systemen mit organischen Oberputzen beachten; >30 auf WDV-Systemen mit silikatgebundenen und hydraulisch gebundenen Dickschicht-Oberputzen, >50 auf WDV-Systemen mit hydraulisch gebundenen Dünnenschicht-Oberputzen. Durch den Einsatz der speziellen COOL COLOURS BY RELIUS Technologie können auch Hellbezugswerte >5 durch Anstriche mit RELIUS RELINOVA NANO TECH und RELIUS SILCOSAN F1 realisiert werden.
Farbtonbeständigkeit gemäß BFS-Merkblatt Nr. 26	A 1-3 Die Lichtechtheit von organisch-pigmentierten Farbtönen entspricht dem Stand der Technik und ist begrenzt. BFS-Merkblatt Nr. 26 „Farbveränderungen von Beschichtungen im Außenbereich“ beachten. Für Veränderungen des Farbtones durch Witterungs- und Umwelteinflüsse wird keine Gewährleistung übernommen.
Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> • Trocken, kühl, jedoch frostfrei • Max. Lagertemperatur von 25°C sollte nicht überschritten werden • Angebrochene Gebinde gut verschlossen halten und bald verarbeiten • Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20°C lagern (akklimatisieren)
Gefahrenkennzeichnung	Siehe gültiges Sicherheitsdatenblatt
Produktcode	BSW50

Vorbehandlung:

Der Untergrund muss fest, sauber, trocken, fett-, wachs-, silikon- und staubfrei sein (siehe VOB, Teil C, DIN 18363). Des Weiteren bitte auch die gültigen Merkblätter des Bundesausschusses für Farbe und Sachwertschutz (= BFS), 60528 Frankfurt, berücksichtigen. Bei speziellen anwendungstechnischen Problemen technischen Beratungsdienst anfordern.

Neue Untergründe:

Verschmutzungen entfernen und Flächen säubern. Eventuell vorhandene Sinterschicht entfernen. Mineralische Putze entsprechend den Regeln der Putztechnik ausreichend abbinden lassen. Nur auf ausreichend neutral abgebundenen Mineralputzen applizieren. Mindestabbindezeit: 2 Tage/mm Putzdicke (Richtwert). Putzneutralisation mit Indikator (1-prozentige alkoholische Phenolphthaleinlösung) prüfen. PH-Wert = 8,5 einhalten. Gegebenenfalls Putzneutralisation durch fachgerechtes Fluatieren sicherstellen. Die Druckfestigkeit bei Oberputzen P II, CS II sollte jedoch mind. 2,0 N/mm² betragen.

Alte Untergründe:

Flächen nass oder trocken gründlich reinigen. Die notwendige Untergrundvorbehandlung (Reinigen und Grundbeschichtung) ist auf die Untergrundbeschaffenheit abzustimmen. Bei Verwendung von Heißwasser-Hochdruck-Reiniger muss die Wassertemperatur unter 60°C liegen. Mindestabstand der Lanze zum Objekt 70 cm. Trocknungszeiten zu den Folgeschichten sind zu beachten. Bei vorhandenen WDV-Systemen raten wir aufgrund einer möglichen Wasseraufnahme von der Nutzung der Hochdruck-Heißwasserstrahler ab. Bei Pilz- und Algenbefall ist eine spezielle Grundreinigung sowie Nachbehandlung mit RELIUS ALGOSAN erforderlich. Gesetzliche Vorschriften und kommunale Bestimmungen beachten. Für gerissene Untergründe empfehlen wir unsere Spezialbeschichtungssysteme. Lose Anstrichteile sowie nicht tragfähige Altanstriche und Beschichtungen entfernen und nachreinigen (mechanisch oder durch geeignete Abbeizmittel).

Untergrund/Anstrichträger:

Untergrund	Vorbehandlung	Grundierung
Putz:		
Neuputz P I, II, III nach DIN 18550 CS II, III, IV nach DIN EN 998-1	Siehe „Neue Untergründe“. Putze entsprechend den Regeln der Putztechnik ausreichend abbinden lassen.	RELIUS SILCOSAN PRIMER

Altputz P I, II, III nach DIN 18550 CS II, III, IV nach DIN EN 998-1	Neuputzstellen nach ausreichender Trockenzeit fachgerecht flutieren und nachwaschen.	RELIUS SILCOSAN PRIMER
Beton:	Infolge hoher CO ₂ -Durchlässigkeit empfehlen wir den Einsatz von RELIUS SILCOSAN FLEX-RB nicht als Betonschutzanstrich.	-
Sichtmauerwerk:		
Kalksandstein-Sichtmauerwerk	Im Außenbereich sind nur frostbeständige Vormauersteine, einwandfrei verfugt, geeignet. Neues Mauerwerk muss eine ausreichende Austrocknungsperiode (mind. 3 Monate) aufweisen. Salzausblühungen trocken abbürsten.	RELIUS SILCOSAN PRIMER
Ziegel-Sichtmauerwerk	Im Außenbereich sind nur frostbeständige Steine ohne Fremdeinschlüsse (Sand, Lehmknollen etc.) für Anstriche geeignet. Das Mauerwerk muss rissfrei verfugt und trocken sein. Evtl. vorhandene Salzausblühungen trocken abbürsten oder lt. BFS-Merkblatt Nr. 13 fachmännisch entfernen.	RELIUS SILCOSAN PRIMER
Altbeschichtungen:		
Tragfähige Dispersions-, Siliconharz- und Silikatputze	Siehe „Alte Untergründe“.	RELIUS SILCOSAN PRIMER
Tragfähige Dispersionsfarbenanstriche	Glänzende Oberflächen anrauen oder anlaugen.	RELIUS SILCOSAN PRIMER
Kalk- und Mineralfarbenanstriche	Mechanisch gründlich entfernen und Flächen entstauben.	RELIUS SILCOSAN PRIMER
WDV-Systeme:	Neuputzstellen nach ausreichender Trockenzeit fachgerecht flutieren.	RELIUS SILCOSAN PRIMER
Bei nicht aufgeführten bzw. unbekanntem Untergründen unbedingt Probeflächen anlegen und Haftung prüfen.		

Risssanierungsaufbau:

a. Putzrisse (max. Rissbreite 0,25 mm) nicht vom Putzträger ausgehend

Grundbeschichtung:

Mit RELIUS SILCOSAN FLEX-RB; Auftragsmenge: ca. 250 ml/m²

Deckbeschichtung:

Mit RELIUS SILCOSAN FLEX-RB; Auftragsmenge: ca. 250 ml/m²

b. Putzrisse vom Putzträger ausgehend, Schwundrisse

Gewebeeinbettung:

RELIUS SILCOSAN FLEX-RB mit Lammfellrolle bahnenweise satt auftragen. RELIUS SILCOSAN FLEX-AG in der noch nassen Rissbeschichtung, ca. 10 cm überlappend, einbetten und gleichmäßig andrücken. Nach Antrocknung nochmals mit gleichem Material überrollen. Gesamtauftragsmenge: ca. 500 ml/m²

Grundbeschichtung:

Mit RELIUS SILCOSAN FLEX-RB; Auftragsmenge: ca. 250 ml/m²

Deckbeschichtung:

Mit RELIUS SILCOSAN FLEX-RB; Auftragsmenge: ca. 250 ml/m²

c. Untergründe mit baudynamischen Rissen

Vorbehandlung baudynamische Risse:

Risse mechanisch als V-Fuge aufweiten und mit RELIUS SILCOSAN PRIMER einlassen.

Rissausfüllung:

Mit RELIUS ACRYL A FUGENDICHT oder RELIUS SILCOSAN FLEX-RS fachgerecht ausfüllen. Anschließend mit einer Rissbrücke überkleben. Ränder mit RELIUS SILCOSAN FLEX-RS beispachteln.

Grundbeschichtung:

Mit RELIUS SILCOSAN FLEX-AM; Auftragsmenge: ca. 480 ml/m²

Deckbeschichtung:

Mit RELIUS SILCOSAN FLEX-RB; Auftragsmenge: ca. 250 ml/m²

Hinweise:

RELIUS SILCOSAN FLEX-RB ist werkseitig vorbeugend gegen den Befall von organisch-biologischen Verschmutzungen, z. B. Algen, ausgerüstet. Unter ungünstigen Bedingungen kann trotz der Filmkonservierung ein Algen- und/ oder Pilzbefall während der Verjährungsfristen nicht vollständig ausgeschlossen werden. Es sind geringe Farbtonunterschiede bei verschiedenen Anfertigungen (Chargen) möglich. Deshalb nur Material mit gleicher Produktions- / Chargennummer für durchgehende Flächen verwenden.

Nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch bestimmt. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Berührung mit den Augen und der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Essen, Trinken und Rauchen ist während des Gebrauchs zu vermeiden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer, Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch

mit Wasser und Seife. Übliche Schutzmaßnahmen sind einzuhalten. Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge siehe gültiges Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste als ausgehärtete Farben/Lacke und flüssige Reste als schadstoffhaltige Abfälle von Farben/Lacken auf Wasserbasis bei einer Sammelstelle für Altfarben/-lacke gemäß EAK-Nr. 080111 entsorgen.

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. dienen lediglich der allgemeinen Information; sie können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit der Produkte (Produktspezifikation) dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ungültig.